

Am Sonntag 5. April 2009 dringen 2 Autos mit Gitan, Che und Schiwa, Reto, Cirrus über eine Steilstufe ob Sion ins Val d'Hérens ein. Von Sion bis Arolla, wo die „Arolles“ (das französische Wort für Arve) bis auf 2300m Höhe wachsen, sind es 40 km Fahrt. Punkt 11:00 werden die Autos vor dem Hotel du Glacier in Arolla 2006m parkiert. Im ersten Bergrestaurant im Skigebiet soll verpflegt und die heutige Tour vor besprochen werden. Das Restaurant liegt auf 2872m beim Pass La Forcla. Also müssen wir uns zwangsweise hinaufziehen lassen. Bei herrlichen Sulzschneeverhältnissen fahren wir zuerst 400m runter, um von dort aus den Anstieg auf den Pas de Chèvres in Angriff zu nehmen. Eher individuell als geordnet erreichen die 5 Teilnehmer den Pass auf 2855m. Der Blick zur Cabane de Dix ist eindrücklich, dies vor allem, weil erst eine 28m tiefe fixe Leiter den Übergang möglich macht.



Cirrus kommt beim „Runterklettern und Hinaufklettern“ ins Schnaufen. Wir wenden und benützen nochmals den Skilift, um dann über La Forcla nach Arolla herunter zu fahren. Bei Bier und herrlichem Wetter lassen wir den ersten Tag zu Ende gehen, beziehen unsere Zimmer und geniessen bei Walliser-Gamay das Nachtessen.

Montag 6. April 7:30 ist Abmarsch und Aufstieg zur Cabane des Vignettes 3194m geplant. Der erste Teil ist steil und noch eisig. Doch wir sind Punkt 12:00 Uhr in der Hütte. Hüttenwartin und Hüttenwart begrüßen uns freudig.



Wir sind die Ersten und Schiwa freut sich auf die Dusche (Leider müssen wir vernehmen, dass im Winter kein Wasser verfügbar ist!). Die Hütte hat 130 Betten und ist „der Stopp“ auf der Walliser Haute Route (Patrouille de Glacier) von Zermatt nach Chamonix oder umgekehrt. Entsprechend füllt sich die Hütte ab 16:00 mit Sportlern vollbeladenen mit Seil, Pickel, Klettergurt und einer Menge von Eisschrauben. Dank des Konsums grösserer Mengen von Walliser Pinot steigen wir rasant in der Achtung des Hüttenwarts! Als wir dazu noch eröffnen, dass wir für 2 Nächte reserviert haben, sind wir die Nummer 1 Gruppe. Die Nacht ist hart, die Luft dünn und die Betten zu schmal. Wir schlafen dementsprechend wenig.

Dienstag 7. April 05:00 ist Tagwach. Um 5:30 gibt es Morgenessen und um 6:00 beginnt sich die Hütte zu leeren. Es ist kaltes, aber herrliches Wetter, als wir uns kurz nach 7:00 Uhr auf den Aufstieg zum Pigne d'Arolla machen. Wir kommen gut voran und erreichen nach weniger als 2 1/2h den



Gipfel. Die Aussicht ist grandios und vor allem windstill. So geniessen wir neben dem obligaten Gipfelfoto die Aussicht von knapp 3800m in die Gletscherwelt bis weit nach Italien.



Die Pulverschnee-Abfahrt über den Glacier du Brenay wird geschätzt. Nach einem kleinen Gegenanstieg erreichen wir um 11:00 Uhr den Col Nord de Portons. Hier ist vorerst Endstation! Ein knapp 10m steiles Schneecouloir gilt es zu überwinden. Von unten kommt uns eine grössere Gruppe Tourenfahrer flink ohne Probleme entgegen. Dadurch ermutigt schnallt sich Cirrus die Skis auf den Rucksack und geht rückwärts das Couloir hinunter. Doch Einigen fehlt das Vertrauen in die eigene Balance und der Abstieg gerät ins Stocken. Deshalb werden nun Skis und Rucksäcke per Rep-Schnur zum wartenden Cirrus abgeseilt. Der Versuch von Reto, die Steilstufe über trockenen Fels hinunterzuklettern scheitert (Der Übergang vom Fels zum Schnee ist vereist). Ein um der andere steigt nun den Spuren rückwärts folgend das Schneecouloir hinunter. Nach 2 Stunden stehen alle sicher unten. Über den Glacier d'Otemma geht es etwas weniger aufregend nach der Mittagspause zufrieden zurück in die Cabane de Vignettes. Wieder wird die Hütte bis zum letzten Platz gefüllt. Grössere Mengen Geschnetzeltes, inklusive der Verfeinerung durch den sehr guten Dole werden gebunkert. Die Zähne werden mangels Wasser mit „Vielle Prune“ gespült. Wie wohl diesmal das Schlafen klappt?

Mittwoch 8. April 05:00. Die Nacht war wiederum sehr lange! Wir sind überzeugt, dass es nicht an uns gelegen hat, sondern denken, dass in dieser Höhe die Zeit einfach langsamer läuft. Das Wetter ist etwas überzogen und eine Föhnwalze ist von Süden her genau über dem geplanten Col d'Eveque sichtbar. Wir fahren los bzw. steigen zügig der Schweizergrenze entgegen. Kurz nach 9:30 befinden wir uns auf italienischem Gebiet hinter dem Col d'Eveque 3382m, der Himmel wird blau und wir fahren genussvoll mehr als 12 Kilometer auf dem Gletscher, Arolla entgegen. Am Nachmittag teilen wir uns in 2 Gruppen auf. Schiwa und Reto können das Skifahren nicht lassen und kaufen sich eine Nachmittagskarte. Währenddessen zieht es Gitan, Che und Cirrus für Sightseeing ins Val d'Herens. Nach einem sehr guten und grossen Salatteller werden 3 Bergdörfer Villa, La Sage und La Forzlaz genauer betrachtet.



Vor allem Villa, mit seinen 4-stöckigen Wohnhäuser an steilster Lage, ist sehr eindrücklich. Die ungewohnten Salate nach dem Hüttenleben machen sich bei der Wanderung durch die Dörfer bemerkbar. Der feine Kaffee im schön gelegenen Restaurant in La Sage beruhigt die Magenwände.

Den Abend verbringen wir alle gemeinsam in Evolene im Restaurant „Le Central“. Das Menü mal 5: Zarte Fleischstücke vom Rind, Pferd und Wapiti, welche auf dem heißen Speckstein „nach Gusto“ gebraten werden können und Pommes als Beigabe – super Essen, kann weiter empfohlen werden!



Donnerstag 9. April 07:30. Abmarsch zum Col de Ignes 4 h. Das Wetter ist erneut herrlich. (Das Gebiet ist bekannt, Gewitter förmlich anzuziehen, da die den Gletscherregionen vorgelagerten Berge stark eisenhaltig sind). All dies kümmert uns nicht und wir geniessen den wunderschönen Aufstieg und die Sicht vom Col de Ignes 3181m Richtung Grand Combin . Der Sulz-Schnee ist bereits ideal um herrliche Schwünge ziehen zu können. Nach dem ersten Abfahrts-Halt werden erneut die Felle



montiert und der Zwischenaufstieg zur Cabane des Aiguilles Rouges in Angriff genommen. Was von Aussen eindrucksvoll aussieht, ist von Innen weniger ansprechend. Alte Holzauskleidung, eine Hüttenküche aus den 60er Jahren. Wir entscheiden, nach einem kurzen Stopp vor der Hütte, ins Tal zu fahren. Beim Ufer des Lac Bleu ist der Schnee bereits extrem weich. Die Abfahrt wird anstrengend. Wir erreichen um 14:30 La Gouille, wo eines unser Auto's parkiert ist. Cirrus gibt Gitan recht, dass sich der „Umweg“ zur Hütte aus reinem „Gwunder“ nicht gelohnt hat, und die Tour besser mit einer direkten Talabfahrt beendet worden wäre. Ein letzter gemeinsamer Auto-Halt wird am Anfang des Val d'Hérens bei den Pyramiden von Eusegne gemacht. Von hier trennen sich unsere Wege – Skitour 2009 Ex.

Cirrus